



RETTUNGSDIENSTAUSSCHUSS
BAYERN

NEWS

03/2018



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

aus der letzten **Sitzung des Rettungsdienstausschusses Bayern (RDA)** vom **23.10.2018** gibt es wieder interessante Neuigkeiten zu berichten.

Bitte verbreiten Sie diesen newsletter **an alle Mitarbeiter/-innen** im Rettungsdienst (bodengebundener Rettungsdienst, Luftrettung, Wasserrettung, Berg- und Höhlenrettung), an alle Mitarbeiter/-innen in den Integrierten Leitstellen, an alle Mitarbeiter/-innen in den Notaufnahmen der bayerischen Kliniken und an alle Notärztinnen und Notärzte, um einen möglichst hohen Durchdringungsgrad dieser Informationen zu erreichen. Selbstverständlich können auch alle Zweckverbände für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung, alle Regierungen und die Sozialversicherungsträger diesen newsletter nutzen.

Sollten Sie Fragen, Themenwünsche, Anregungen oder Kritik zur Arbeit des RDA haben oder in einer der Arbeitsgruppen mitarbeiten wollen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Vorgesetzten, die innerhalb ihrer jeweiligen Institutionen und Organisationen auf dem Dienstweg den RDA erreichen können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen, mit diesem newsletter einen weiteren Beitrag zu Transparenz und Qualität im bayerischen Rettungsdienst leisten zu können.

Ihr Rettungsdienstausschuss Bayern

V.i.S.d.P.: Dr. Stephan Nickl, Vorsitzender Rettungsdienstausschuss Bayern

Mitglieder und deren Stellvertreter im RDA

Folgende Personen sind aktuell **Mitglieder** (in Klammern die stellvertretenden Mitglieder) im **RDA**. Bitte wenden Sie sich bei den RDA betreffenden Fragen und Wünschen an die Ihre Organisation/Einrichtung (mit) vertretende zuständige Person.

Neben der **obersten Rettungsdienstbehörde**, dem **Ärztlichen Landesbeauftragten Rettungsdienst** (ÄLBRD) und den **Ärztlichen Bezirksbeauftragten Rettungsdienst** (ÄBRD) sind Mitglied im RDA:

Für die **Sozialversicherungsträger**:

*Fr. K. Reimitz, VdEK und Hr. M. Wenig, AOK
(Fr. A. Eisenhofer, IKK und Hr. M. Steger, AOK)*

Für die **Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**:

*Hr. R. Dollmeier, RZV München
(Hr. P. Justice, ZRF Würzburg)*

Für die **Kassenärztliche Vereinigung Bayerns**:

Hr. G. Katipoglu (Hr. C. Winter)

Für die **Durchführenden der Berg- und Höhlenrettung**:

Hr. D. Freuding (Prof. Dr. M. Jacob)

Für die **Durchführenden der Landrettung**:

*Hr. J. Pemmerl, MHD und Hr. T. Stadler, BRK
(Hr. A. Hameder, JUH und Hr. R. Schmitt, MKT)*

Für die **Durchführenden der Luftrettung**:

*Dr. M. Ruppert, ADAC Luftrettung
(Dr. Daniel Werner, ADAC Luftrettung)*

Für die **Durchführenden der Wasserrettung**:

*N.N. (Wasserwacht Bayern)
(Hr. V. Härdtl, DLRG Bayern)*

Für die Betreiber der **Integrierten Leitstellen**:

*Hr. G. Griesche, ARGE kommILS und Hr. A. Estermeier,
BRK ILS
(Fr. H. Harnisch, ARGE kommILS und Hr. G. Kleeberger,
BRK ILS)*

Für die **Bayerische Krankenhausgesellschaft**:

Fr. Dr. C. Diwersy (Hr. Th. Woschnik)

Neues auf www.aelrd-bayern.de

An dieser Stelle wollen wir Sie auf wichtige und stets aktuell gehaltene **Bereiche der Homepage** hinweisen - bitte informieren Sie sich regelmäßig und bleiben damit stets up-to-date:

- **Notfallsanitäter**
([Link](#) zur Homepage)
- **cirs.bayern**
(<https://www.cirs.bayern/>)
- **Telefonreanimation Bayern**
(<http://www.t-cpr-bayern.de/>)
- **Empfehlungen des RDA**
([Link](#) zur Homepage)
- **Informationsschreiben & Stellungnahmen des RDA**
([Link](#) zur Homepage)

AG 1 - Erste Hilfe und Öffentlichkeitsaufklärung

Laienreanimation

Zur Weiterentwicklung des Projektes wurde Kontakt zur Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) und Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe Bayern (LAGEH) aufgenommen. Beide Organisationen haben die Bereitschaft signalisiert, für Bayern unter dem eigenen Projektkonzept „**Herzensretter**“ federführend eine Initiative zu starten. Hierbei wird der Freistaat Bayern eng eingebunden und vorhandene staatliche Mittel genutzt. Somit ist die Arbeit in diesem Bereich für die AG 1 vorerst abgeschlossen.

Richtiges Rettungs- und Transportmittel für den richtigen Patienten

Dieses neue Projekt zielt darauf ab, möglichst jedem Patienten das für ihn adäquate Rettungs- bzw. Transportmittel zukommen zu lassen. Dabei richtet sich die **Aufklärungskampagne** direkt an die „Besteller“ des Patiententransportes und soll bei der richtigen Auswahl des Fahrzeuges helfen. Sobald die ersten Ergebnisse vorliegen, werden wir an dieser Stelle erneut informieren.

AG 2 - Notruf & Disposition

Als Ergebnis diverser CIRS-Meldungen wurde die AG beauftragt, unter Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen und technischer Entwicklungen **Maßnahmen** zu empfehlen, welche das **rasche, sichere und eindeutige Auffinden einer Einsatzstelle**, als Ergänzung zum seit mehreren Jahren sehr gut etablierten „Telematik I“ – System, sicherstellen.

Zusätzlich soll eine Empfehlung ausgesprochen werden, ob und wie solche und darüberhinausgehende Maßnahmen eines Durchführenden als Qualitätskriterium im Rahmen einer Fremdbeurteilung/Auditierung dienen können.

AG 3 - Ausrüstung, Bevorratung und Beschaffung

Die AG hat eine Empfehlung zur Sicherheit von Einmalprodukten im Rettungsdienst erstellt. Hier werden - auf Grund zahlreicher zu diesem Thema eingegangener und bearbeiteter cirs-Meldungen - grundsätzliche Empfehlungen zur Kompatibilität, Anwendungssicherheit und Risikominimierung bei **Einsatz von Verbrauchs- und Einwegmaterialien** getroffen. Bitte lesen Sie sich diese wichtige Empfehlung aufmerksam durch und setzen sie vor Ort entsprechend um.

Zu den **Themenbereichen „Medikamente“ und „Medizintechnik“** erreichen uns immer wieder Anfragen, Wünsche und Empfehlungen. Wir haben uns daher zur Einrichtung einer weiteren mail-Adresse (medizintechnik@aelrd-bayern.de) entschlossen. **Evidenzbasierte** Änderungswünsche können damit ab sofort jederzeit unter Angabe der entsprechenden Literatur an medikamente@aelrd-bayern.de bzw. medizintechnik@aelrd-bayern.de gesendet werden und werden von der AG 3 des RDA zeitnah bearbeitet.

AG 4 - Patientenversorgung und Hygiene

LARE und Hygienemanagement

Die **landesweit einheitliche Anwendung der LARE-Empfehlungen** beim Hygienemanagement im bayerischen Rettungsdienst wurde bereits 2013 vom Ausschuss beschlossen.

Die entsprechenden Merkblätter wurden nun aktuell **überarbeitet** und **ergänzt**. Die Versionen mit Stand **September 2018** sind inzwischen von der GesamtlARE freigegeben und auf der Homepage des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) veröffentlicht: <https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/merkblaetter/index.htm>.

Für das Jahr 2019 sind ein **Informationsflyer** für die Infektionstransporte im Rettungsdienst Bayern, der **Rahmenhygieneplan** Bayern und ein **IMS** zur Umsetzung dieser Vorgaben geplant.

Schockraumanmeldung Schwerverletzter

Künftig sollen in Bayern (potentiell) **schwerverletzte Patienten** für den **Schockraum** differenziert **angemeldet** werden.

Patienten mit schweren Verletzungen und/oder Störung von Vitalfunktionen werden als **„Schockraum A“**, potentiell Schwerverletzte mit einer Schockraumindikation nach Unfallmechanismus aber ohne offensichtliche schwere Verletzung und mit stabilen Vitalparameter werden als **„Schockraum B“** angemeldet. Ob die Krankenhäuser dadurch bei den internen Abläufen ebenfalls eine Differenzierung vornehmen oder nicht, bleibt natürlich Entscheidung der einzelnen Klinik.

(http://www.aelrd-bayern.de/images/stories/pdf/rda/6.1_Schockraumanmeldung.pdf)

Präklinische Versorgung von Patienten mit STEMI

Von der AG wird derzeit in enger Zusammenarbeit mit der ARGE der Bayerischen Herzinfarktnetzwerke eine **gemeinsame Empfehlung zur präklinischen Versorgung von Patienten mit STEMI und NSTEMI-ACS** entwickelt und abgestimmt.

AG 5 - Patientenverteilung & Behandlungskapazitäten

Keine Neuigkeiten aus der Sitzung des Rettungsdienstauschusses. Die bekannten Arbeitsaufträge werden momentan durchgeführt.



AG 6 - Fortbildung

Die AG 6 wurde beauftragt, eine **Bildungskommission für die Notärzteschaft** ins Leben zu rufen.

Neben Vertretern der KVB, der Sozialversicherungsträger und der ÄLRD sind auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) und die Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte (agbn) zur Mitarbeit eingeladen. Auftrag der Kommission ist die **fortlaufende Abstimmung** der Inhalte der notärztlichen Aus- und Fortbildung mit den aktuellen Entwicklungen und Empfehlungen des RDA.

Damit sind nun alle drei wichtigen „Bildungsbereiche“ in der präklinischen Notfallmedizin in Bayern (Durchführende, ILS, Notarztdienst) **entsprechend unter einem organisatorischen Dach abgebildet** und können sich optimiert untereinander abstimmen. Dadurch kann erreicht werden, dass Informationsfluss und Ausbildungsstand bei den Durchführenden, in den ILS und im Notarztdienst optimal synchronisiert und „alle“ auf dem gleichen Wissensstand sind.

AG 7 - Besondere Einsatzsituationen und -lagen

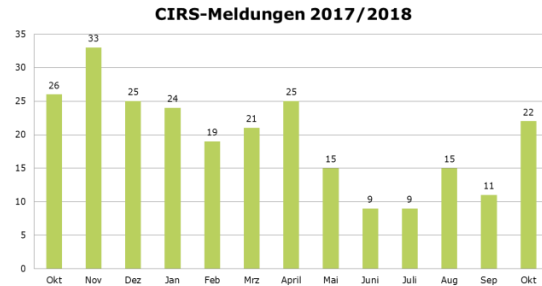
Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag erhalten, die **Einbindung von HBO-Druckkammern** in die präklinischen Versorgungsstrategien im Rettungsdienst Bayern zu untersuchen und in einem Konzept zusammenzufassen.

Die restlichen bekannten Arbeitsaufträge werden momentan durchgeführt.

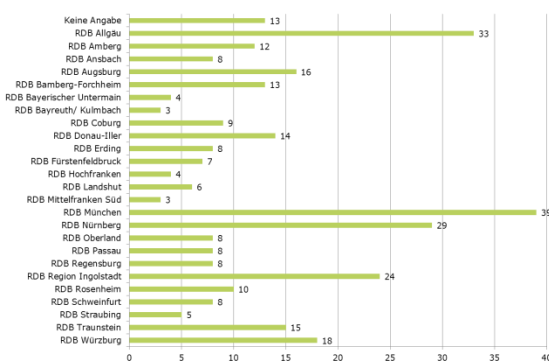
AG 8 - Riskmanagement

Seit Beginn des roll-outs von **cirs.bayern** im Juli 2017 sind bis Ende Oktober 2018 **321 cirs-Meldungen** eingegangen. 6 Meldungen wurden als ALERT-Meldungen gewertet, 91 Meldungen waren bei näherer Betrachtung und Berücksichtigung der auf der cirs-Homepage einsehbaren cirs-Kriterien keine cirs-Meldungen.

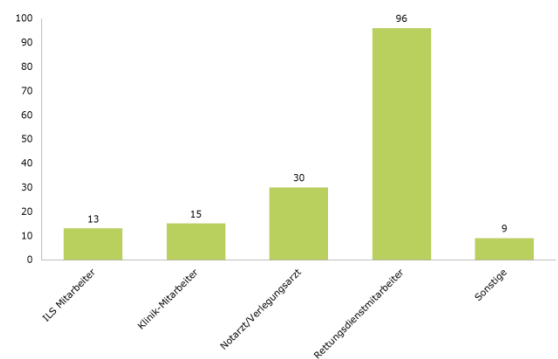
Die Anzahl der pro Monat eingegangenen cirs-Meldungen können Sie folgender Übersicht entnehmen:



Das Meldeverhalten der einzelnen Rettungsdienstbereiche ist unterschiedlich und u.a. von der Größe und Dichte der rettungsdienstlichen Vorhaltung abhängig. Rückschlüsse auf die rettungsdienstliche Qualität sind **nicht** möglich:

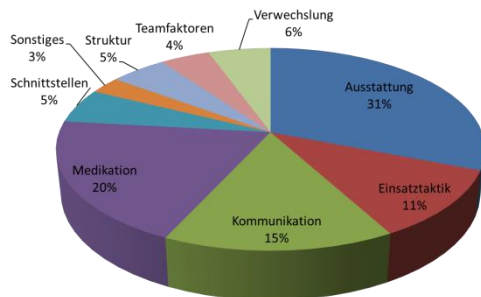


Die meldenden **Berufsgruppen** verteilen sich hierbei wie folgt:

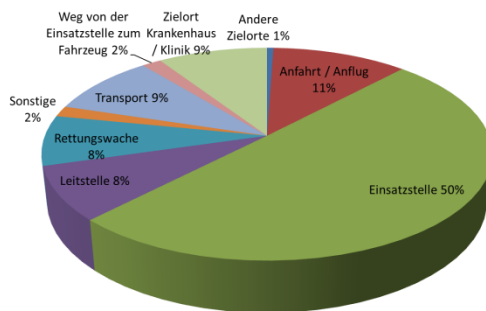


Die cirs-Meldungen entfielen auf folgende **Themengebiete**:

KATEGORIEN



EREIGNISORT



Für detaillierte Information zu aktuellen CIRS-Meldungen dürfen wir Sie auf die CIRS-Homepage (<http://www.cirs.bayern>) verweisen. Auf der Homepage finden Sie u.a. unter „Fälle“ die Rubriken

- Aktuelle Fälle
- ALERT-Fälle
- Gut zu wissen
- Kein CIRS/Beschwerden

Sie haben die Möglichkeit mittels **RSS-Feed** sich stets aktuell über neu publizierte Fälle informieren zu lassen.

Notfallsanitäter

Im IV. Quartal 2018 laufen bayernweit die entsprechenden **Schulungen** durch ÄLRD und Durchführende nach den zentral vorgegebenen Konzepten zu den „**2c-Maßnahmen**“. Diese Schulungen sind weitgehend noch in 2018

abgeschlossen.

Eine Umsetzung der „2c-Delegation“ kann allerdings erst mit der EDV-technischen Ertüchtigung von **Dokumentation** und **Qualitätssicherung/-management** durch die Durchführenden und das INM und dem **formalen Delegationsschreiben** durch die ÄLRD erfolgen (vermutlich im 1. Halbjahr 2019).

Neues aus dem Staatsministerium des Innern und für Integration/Neues vom Landesbeauftragten

Notfallregister

Die Fa. Accelonet erarbeitet aktuell ein **Grobkonzept für das Notfallregister**. Dies soll bis Ende 2018 fertig gestellt sein und ist Grundlage einer für das 1. Halbjahr 2019 geplanten Ausschreibung.

Telenotarzt - Pilotprojekt im RDB Straubing

Zum 01.01.2019 beginnt die Evaluationsphase. Auf Grund des großen Erfolgs des Projekts wurde dieses **zunächst bis zum 30.09.2019 verlängert**.

Neues von den RDA-Mitgliedern

ARGE ZRF

Bei der ARGE ZRF haben Neuwahlen stattgefunden. Der langjährige Vorsitzende, Herr Dollmeier, geht in den verdienten Ruhestand - mit ihm haben auch seine Stellvertreter (Herr Justice und Herr Öhler) ihre Tätigkeit beendet. Zum Nachfolger wurde Herr **Griesche** (ZRF IN), zu den Stellvertretern Herr **Rast** (ZRF Weiden) und Herr **Heumann** (ZRF Oberland) gewählt.

Durchführende der Luftrettung

Bis zum 01.08.2018 mussten die Luftfahrtunternehmen die noch fehlende Dokumentation der **PIS- (Public Interest Site) Landstellen** gegenüber dem Luftfahrtbundesamt nachreichen, um auch weiterhin dort operieren zu können. Derzeit existieren ca. 1000 Landeplätze, wovon nur für etwa 300 eine Ertüchtigung gemeldet wurde. Aufgrund der stellenweise geringen Flugbewegungen an manchen erfassten Landstellen, könnte es zu einer möglichen

Reduzierung dieser insgesamt 1000 PIS kommen. Daher ist die ARGE-PIS an das Luftfahrtbundesamt herangetreten, dass Genehmigungen auch für solche Plätze beibehalten werden, um z. B. den Notarzt nach einem Einsatz wieder aufzunehmen.

Sonstiges

Der Ausschussvorsitzende wurde beauftragt, eine Task force zu gründen, die sich mit der Einführung einer einheitlichen Vorgehensweise bzw. eines einheitlichen Prüfsystems befasst, aufgrund dessen der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung in begründeten Ausnahmefällen im Einvernehmen mit der KVB allgemein oder für einzelne Notärzte einen anderen Aufenthaltsort zulassen kann, wenn die Alarmierung sichergestellt ist und sich die Versorgung von Notfallpatienten dadurch nicht verschlechtert. Insbesondere wird beauftragt, Prüfkriterien bzw. eine einheitliche Matrix festzulegen, anhand derer festgestellt wird, ob ein Notarzt das Notarzt-Einsatzfahrzeug selbst fahren darf oder dieses mit einem Fahrer/einer Fahrerin besetzt wird (§ 3 Abs. 2 S. 3 AVBayRDG).